

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 50

Artikel: Une nouvelle mesure de sécurité sur les paquebots
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ersteinst
• • • Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 10spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{te} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

Parissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par milli-
mètre-ligne
ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

Neujahrsgatulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den ceremo-niellen Neujahrsgatulationen zu enthalten. Wir laden nun unsere Herren Kollegen auch dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu Gunsten obgenannter Schule, welche diesen Herbst ihren neunten Kurs begonnen hat, an die Redaktion der 'Hotel-Revue' in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgatulationskarten entbunden.

Ouchy, den 30. November 1901.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident: J. Tschumi.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Cette année également nous croyons devoir inviter nos chers collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hotel-Revue toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette pratique institution qui a ouverte cet automne son neuvième cours.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers pourront, grâce à leur subsides, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Ouchy, le 30 Novembre 1901.

Société Suisse des Hoteliers,

Le Président:

J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsgatulationen entbunden auführt, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherflein beisteuern. Ihnen verdankt die Schule ihr Zustandekommen und ihre gedeihliche Entwicklung, also mehr als mit einigen Ziffern ausgedrückt werden könnte.

Es sind dies die Herren:

Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy.
Raach A., Hotel du Grand Pont, Lausanne.
Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.

Bis zum 30. November eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 30 Novembre:

Hr. Balazs F., Hotel Métropole, Mailand . . . Fr. 20
Hr. Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand . . . 20
Hr. Erne M., Hotel Schrieder, Basel . . . 10
Hr. Flück C., Hotel Drei Könige, Basel . . . 20
Hr. Otto P., Hotel Victoria, Basel . . . 20

Bis zum 7. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 7 Décembre:

Hr. Arnold J., Hotel de la Mer de Glace, Chamoni . . . Fr. 10
Hr. Berner F., Haldenhof, Luzern . . . 10
Hr. Bertolini L., Hotel Europe, Mailand . . . 20
Hr. Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi-First . . . 15

Uebertrag Fr. 145

Uebertrag Fr. 145

Mme. Cassani-Danioth, Hotel Métropole, Como . . . 10
Hr. Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern . . . 20
MM. Fancioli Frères, Hotel Métropole, Locarno . . . 10
Hr. Haseli Gebr., Hotel Schwaben, Luzern . . . 20
Hr. Heim G., Hotel National, Strassburg . . . 10
Frau Hirschy Wwe., Hotel Interlaken, Interlaken . . . 10
Hr. Kraft & Söhne, Hotel Bernhof, Bern . . . 20
Landgraf & Geng, Hotel Bellevue au Lac, Lugano . . . 15
Mr. Schwarz Ch., Hotel Suisse, Cannes . . . 10
Hr. Zureich P., Insel-Hotel, Konstanz . . . 20

Bis zum 14. Dezember eingegangene Beiträge:

Sommes versées jusqu'au 14 Décembre:

Mr. Appert E., Hotel du Lac, Neuchâtel . . . Fr. 15
MM. Bâti & Cie, Grand Hotel, Locarno . . . 20
Mr. Breuer J., Hotel Royal, Clarend . . . 10
Mr. Degennann L., Hotel du Châtelard, Clarend . . . 20
Hr. Eklä A., Hotel Waage, Baden . . . 20
Hr. Elakos A., Hotel Bellevue, Neuchâtel . . . 20
Mr. Esser P., Cataract Hotel, Assouan . . . 5
Hr. Ettenberger G., Hotel Montfort, Brezang . . . 20
Mr. Freudweiler J., Grand Hotel, Villars/Ollon und Hotel d'Alsace et Lorraine, Cannes . . . 10
Hr. Glarner F., Bad Stachelberg, Linthal . . . 15
Grand Hotel National A.-G., Luzern . . . 20
Hr. Gyr-Tanner K., Hotel Pfauen, Einsiedeln . . . 15
Huber-Müller J., Hotel Krone, Solothurn . . . 10
Jäkle G., Hotel Tamina, Ragaz . . . 15
Kienberger J., Hotel Quellenhof, Ragaz . . . 10
Kupchitz O., Hotel Victoria, Grindelwald . . . 10
Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken . . . 10
Mr. Menze H., Villa Arverni, Cannes . . . 20
Hr. Mecklin E., Hotel Baur en Ville, Zürich . . . 10
Hr. Neubrand J. A., Hotel Continental, Luzern . . . 10
Hr. Neukomm H. E., Pension Tivoli, Luzern . . . 10
Obermayer Ch., Hotel Hof Ragaz, Ragaz . . . 10
Oehlchläger W., Hotel Stadthof, Zürich . . . 10
Oschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz . . . 10
HH. Oswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern . . . 20
Hr. Riegl G., Hotel Rigi, Luzern . . . 10
Hr. Riedel A., Hotel du Lac, Vevey . . . 10
Hr. Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern . . . 15
Hr. Rieliand H., Buffet Bellinzona . . . 10
HH. Rochet-Segesser & Cie., Schweizerhof, Neuchâtel . . . 20
Mr. Schlenker P., Hotel Victoria, Genève . . . 20
Seibel, Hotel Alpenrose, Beatenberg und Hotel de la Méditerranée, San Remo . . . 20
Spatz J., Grand Hotel, Mailand . . . 20
Hr. Stroh G., Hotel de la Gare, Biel . . . 10
Hr. Strohl G., Hotel Balance, Basel . . . 10
Mr. Sutterlin H., Hotel Bellevue, Genève . . . 10
Hr. Wally A., Grand Hotel Magglingen . . . 10
Zähringer Ad., Hotel Balance, Luzern . . . 15
Ziltner A., Hotel Schvart, Weesen . . . 10
Zimmerli J., Hotel Beau-Rivage, Luzern . . . 20
Zingg J. G., Hotel Monopol A.-G., Luzern . . . 15

Fr. 860

Frau Musika und ihr gestrenger Herr Gemahl

alias Knosp-Fischer in Bern, machen zur Zeit in Hotelierskreisen wieder viel von sich reden. Es vergeht fast kein Tag, dass uns nicht Anfragen in Sachen zugehen und wir um Rat angegangen werden, oder es geht uns ein Stoss Briefe zu, die zwischen Herrn Knosp und diesem oder jenem Hotel gewechselt worden. Dieselben werden von uns stets an das eidgen. Justiz- und Polizeidepartement nach Bern gesandt zu den übrigen Akten, welche bei Eingabe der Petition des Schweizer Hotelier-Vereins auf Verlangen des betreffenden Departements dort deponiert werden.

Voraussichtlich wird die betreffende Petition in der gegenwärtigen Session der Bundesversammlung noch nicht zur Beratung gelangen, hoffentlich aber in der Frühjahrssession. Es ist dies vielleicht gerade von gutem; denn es werden da und dort Anregungen gemacht, welche bezwecken, sich dem Verlangen des Schweizer Hotelier-Vereins anzuschliessen; so z. B. hat der stadtberrnische Wirtverein den Beschluss gefasst, dem schweizerischen Wirtverein zu beantragen, er möchte die Bewegung in Sachen der Autorrechte energisch unterstützen und sich mit dem Schweizer Hotelier-Verein solidarisch erklären durch eine spezielle Eingabe an den Bundesrat.

Es scheint fast, als sehe Herr Knosp das Ende seiner Herrlichkeit nahen, denn gross sind seine Anstrengungen, in der möglicherweise kurzen Zeit noch recht viele Eroberungen zu machen und besonders wird darauf gesehen, Verträge auf längere Dauer abzuschliessen.

Mit welchen Mitteln dies erreicht wird, ist für den Agenten gleichgültig. Dessen Korrespondenzen ergeben die widersprechendsten Argumentationen. Den X, welcher gerne ein Verzeichnis der dem Autorenverbanne angehörenden Mitglieder einsehen möchte, verweist er an ein entfernt liegendes Advokaturbüro, wo ein solches deponiert sei; dem Y aber erklärt er rundweg, dass der Verband bis jetzt kein Verzeichnis seiner Mitglieder herausgegeben habe. Stets verkriecht sich Herr Knosp hinter das Komitee des Verbandes, thut, als ob jeder seiner Schritte im Auftrag desselben geschehe und es seine Pflicht sei, die Interessen der Verbandsmitglieder zu wahren. In demselben Atemzuge bringt er es aber fertig zu erklären, dass es für ihn überhaupt nicht in Betracht komme, ob ein Autor dem Verbanne angehöre oder nicht. Die seiner Zeit gesammelten Akten lieferten ein derart erdrückendes Beweismaterial für alle in der erwähnten Petition erhobenen Anschuldigungen, diejenige des Betrugsversuchs nicht ausgeschlossen, dass man wohl hoffen darf, es werde nun endlich eine Aenderung zum Besseren eintreten.

Wir würden daher dieses Thema nicht mehr öffentlich zur Sprache gebracht haben, wenn wir nicht, zufolge der gegenwärtigen Anstrengungen des Agenten, neue Opfer seiner Willkür zu finden, es für angezeigt hielten, davor zu warnen, auf Verträge von mehrjähriger Dauer einzugehen. Für die Inhaber von Saisonschäften wird es überhaupt noch früh genug sein, wenn sie erst nächstes Frühjahr auf Unterhandlungen eintreten, bis dahin ist die Frage vielleicht schon in ein anderes Stadium getreten. Auf alle Fälle wird man mit Zuwarten nichts zu verlieren haben.

Quelques détails sur les primes aux employés fidèles.

L'enquête provoquée au courant de l'été dernier parmi nos sociétaires dans le but de fixer approximativement le nombre des diplômes et médailles nécessaires pour récompenser ceux de leurs employés qui comptent cinq ans et plus de services dans la même maison, a permis de recueillir 438 inscriptions, dont 213 employés du sexe féminin et 225 du sexe masculin. Parmi les premières il y en a 119 qui ont de 5 à 10 ans de service, 49 avec 10 à 15 années et 45 avec plus de 15 ans. Les 225 employés du sexe masculin se répartissent en 116 avec 5—10 années, 49 avec 10 à 15 années et 60 avec plus de 15 années de service. Il est permis de relever ici tout particulièrement le fait que parmi les 45 employées et 60 employés avec plus de 15 années de service dans la même maison, il y en a plus du tiers dont la durée de service varie entre 20 et 30 ans. La liste des employés primés devant être publiée dans notre organe après la distribution des récompenses, nous nous abstenons aujourd'hui de citer des noms, bien que cette citation nous paraît justifiée par la rareté toujours croissante du fait. Provisoirement, 160 employés environ seront l'objet de cette distinction au 1 janvier 1902: 20 employés de chaque sexe recevront la médaille d'or montée soit en broche, soit en breloque, et les employés pour 15 ans de services et plus; 15 employés et 12 employés la médaille d'argent avec diplôme pour 10 à 15 ans de services; 50 employées et 42 employés la médaille de bronze avec diplôme pour 5 à 10

ans de service. Quant au reste des inscriptions, qui concernent surtout des employés de saison, elles seront liquidées avec celles qui viendront encore s'y joindre, au courant de l'année prochaine.

Voici pour terminer quelques détails sur le diplôme et la médaille, tous deux d'exécution vraiment artistique. Au centre du diplôme se dresse en pied dans une pose majestueuse, et vêtue des couleurs nationales, une belle figure de femme; ses bras étendus offrent l'un la palme, l'autre la couronne de laurier. Un sourire gracieux erre sur ses lèvres et dans ses yeux se lit la satisfaction de pouvoir récompenser le mérite. Au dessous de la couronne de laurier s'élève un bâtiment d'hôtel du style le plus moderne, qui, s'il existait en réalité, serait digne au moins du nom de «Palace». Devant ce palais s'étend, munie de nombreux candélabres, une vaste terrasse dont l'animation prouve que la saison bat son plein. Le coup d'œil dont on jouit de cet hôtel est absolument féerique, car dans le fond, derrière la figure de femme, on voit se dérouler un panorama alpestre comme on n'en trouve que dans notre Suisse bien-aimée, si privilégiée de la nature.

Nous sommes persuadés que ce diplôme, sorti des ateliers Müller & Trüb à Aarau, fera plaisir à tous ceux qui le recevront, non seulement pour la distinction, mais aussi pour son exécution artistique.

La médaille présente également une valeur artistique et fait honneur au graveur, M. Homberg à Berne. L'avers reproduit sous forme plastique le motif essentiel du diplôme. Le revers est orné d'une couronne de laurier, et porte en exergue, à la partie supérieure le nom de la Société; la partie inférieure est destinée à recevoir les noms et prénoms du récipiendaire et le nombre de ses années de service. A l'intérieur de la couronne se lit la dédicace: Pour services dévoués. Il va de soi que diplôme et médaille sont établis en allemand et en français. Les médailles de bronze et d'argent ont un diamètre de 34 millimètres, tenant le milieu entre les pièces de 2 et de 5 francs; une simple monture d'argent doré, protégeant le relief et munie d'un anneau ou d'une tige permet de les porter soit en breloque, soit en broche. La médaille d'or présente sans la monture, le diamètre d'une pièce de 20 marcs; médaille et monture sont en or massif, l'une mat, l'autre polie. Espérons que tant le diplôme que les médailles mériteront l'approbation des donateurs et des destinataires, et contribueront à engager tels de nos employés à demeurer nombre d'années dans la même maison, à leur honneur comme à celui de leur patron.

Une nouvelle mesure de sécurité sur les paquebots.

Les grandes compagnies transatlantiques s'efforcent sans relâche d'assurer non seulement le confort, mais avant tout la plus grande sécurité possible de leurs passagers. La mesure la plus importante qui ait été prise à cet égard, c'est l'établissement des cloisons, tant longitudinales que transversales, par lesquelles la coque se trouve divisée en un assez grand nombre de compartiments étanches, de sorte qu'en cas de catastrophe, l'eau ne pénètre que dans le compartiment endommagé, ce qui permet au navire de se maintenir à flot. Cette installation n'était pas sans présenter, jusqu'ici, un certain défaut qui pouvait, dans des circonstances particulièrement défavorables, la rendre illusoire: c'est la difficulté de fermer à temps, en cas de danger imminent ou réel, les portes

des cloisons qui doivent en grande partie de-
meurer ouvertes pour assurer le service des
machines. Malgré la promptitude et la bravoure
avec lesquelles les hommes chargés de ce travail
s'acquittent de leurs fonctions, la force hu-
maine ne suffisait pas toujours pour fermer la
porte d'un compartiment dans lequel la pression
de l'eau qui y avait fait irruption était déjà
trop forte; on se voyait obligé dans ce cas de
sacrifier également les compartiments voisins,
ce qui équivalait presque toujours à la perte
du navire tout entier.

Or, M. le Dr. Doerr a inventé un «mécanisme
pour la fermeture et l'ouverture automatique
des portes de cloisons étanches sur les navires»
qui permet d'exécuter cette opération au moyen
d'une simple pression exercée sur un levier
placé sur la passerelle du commandant, dans
la machinerie et sur divers points du navire.
Pour éviter en outre que des personnes ne
soient saisies et écrasées par suite de la ferme-
ture brusque des portes, celle-ci est précédée
d'un signal d'avertissement électrique. D'après
l'invention de M. Doerr, un accumulateur placé
dans la machinerie et chargé d'eau et d'air
comprimé, est en communication avec un système
de tuyaux aboutissant à des cylindres placés
près de chaque porte, de telle sorte que le li-
quide comprimé élastique se trouve dirigé altér-
nativement au dessus et au dessous, soit en
avant et en arrière du piston relié à la porte,
dont il provoque ainsi l'ouverture et la ferme-
ture automatique. Cette nouvelle invention,
brevetée dans presque tous les pays, a été ad-
mise d'emblée par le Norddeutscher Lloyd, qui
l'a développée de concert avec son auteur;
cette compagnie a poursuivi des essais assez
couteux, et a muni quelques-uns de ses vapeurs
du nouveau mécanisme, soumis ainsi à une
épreuve sérieuse. Cette dernière ayant donné,
grâce aux perfectionnements apportés, des ré-
sultats satisfaisants, le Nordd. Lloyd a décidé
d'introduire ce nouveau mécanisme sur tous
ses vapeurs. (Verkehrsztg.)

Für Leichtgläubige
und, solche, die nur zum Vergnügen Hoteller sind,
versendet ein Herr August Lang aus München
folgendes Zirkular:

Ich und noch einige Herren wären in der Lage,
während der bevorstehenden Fremden-Saison, wie
auch zu ruhigeren Zeiten, eine grosse Anzahl von
Reisenden an Ihr Haus zu verweisen. Meine Stellung
bringt mich mit dem besten reisenden Publikum
Tag für Tag in engste Fühlung und sind die An-
gaben nach empfehlenswerten Hotels so zahlreich,
dass ich mich entschlossen habe, mich diesbezüglich
mit den Besitzern tadelloser erstklassiger Häuser
ins Einvernehmen zu setzen.

Wir haben am dortigen Platze zunächst Ihr
Etablissement ins Auge gefasst und werden, sofern
Sie mit uns in Verbindung treten und solange das
Ihnen zugewiesene Publikum zufrieden ist, auch
kein anderes Haus an Ihrem Platze empfehlen.

Ich bitte Sie nun, mir mitzuteilen, ob Sie ge-
sonnen sind, mit uns diesbezüglich ein Abkommen
zu treffen und ob Sie geneigt sind, uns, gleichwie
es andere Hotels gethan haben, eine Kommission
von 10% vom Betrage der Hotel-Rechnung der von
uns überwiesenen Gäste zu gewähren. Unser Sys-
tem besteht darin, dass wir den nach dort rei-
senden Herrschaften Ihre Hotelkarte mit mündlicher
Empfehlung Ihres Hauses unter Angabe der Namen

der betreffenden Gäste bekannt geben. Diese Avisa
werden alsdann jeweils am Monatsabschluss in Ihrer
Buchhaltung daraufhin zu prüfen, ob die darauf be-
zeichneten Personen bei Ihnen abgestiegen sind und
der betreffende Betrag unserer Kommission alsdann
unter meiner Adresse per Postanweisung einzu-
senden, samt den Original-Avisen, auf welchen
Ihre Seite vermerkt wird, ob die betreffenden Per-
sonen bei Ihnen gewohnt haben oder nicht.

Sind von uns avisierte Personen innerhalb 3
Monaten bei Ihnen nicht angekommen, so wäre der
betreffende Avis mit entsprechendem Vermerk an
uns zurückzusenden.

Ich hoffe, dass mein Vorschlag Ihnen konvenieren
wird und können Sie versichert sein, dass ein derar-
tiges Abkommen zwischen uns bestimmt zu beid-
seitiger Zufriedenheit führen wird.

Ihren geschätzten Mitteilungen unter eventueller
Beifügung von ca. 100 Adresskarten entgegensehend,
zeichne hochachtungsvoll

firmat August Lang
München, Kaiserstrasse 53/II.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Graubünden. Anfangs Januar findet in Zernaz
eine Volksversammlung statt zur Besprechung der
Fortsetzung der Albulabahn ins Unterengadin.

Rapallo. Die Gebrüder Folgo e Rivara, Be-
sitzer des Grand Hotel Beau-Rivage, werden Anfang
Januar ihr neues Grand Hotel Royal eröffnen.

Basel. (Mitget. vom Verkehrsbureau.) Laut den
Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind
während des verflorenen Monats November in den
Gasthöfen Basels 16,039 Fremde abgestiegen.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verke-
hrebureau verzeichnen die stadtbernerischen Gasthöfe
im Monat November 1901 10,922 Logiernächte
(1900: 10,659).

Baden Baden. Das Hotel d'Angleterre geht
durch Verkauf am 1. April 1902 aus dem Besitze
des Herrn Adolf Düringer an Herrn Wilhelm Böning
aus Hannover über, der diesen Sommer Direktor im
Hotel de l'Europe hier und mehrere Winter als
solcher im Hotel Bellevue in Cannes war.

Frankfurt a. M. Am 6. Dezember morgens,
kurz nach 5 Uhr, fuhr der Luxuszug Ostende-Wien
mit 85 Minuten Verspätung hier ein, über den Frail-
book und den asphaltierten Weg hinweg in den
Wartsaal erster Klasse. Von den Reisenden wurde
niemand verletzt.

Menton. In hier ist Ende November der Hotel-
sekretär und Kassier Delfel von Vett aus Hamburg
unter Mithilfe der Hotelkassier durchgebrannt. Der-
selbe ist 28 Jahre alt, schlank, blond mit kleinem
Schnurrbart und trägt einen Zwickler aus Horn-
fassung.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 28. bis
29. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 705,
Engländer 440, Schweizer 817, Franzosen 119, Hol-
länder 99, Belgier 48, Russen 146, Österreicher 74,
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 115, Dänen,
Schweden, Norweger 20, Amerikaner 34, Angehörige
anderer Nationalitäten 21. Total 2138.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de
2e rang de Lausanne-Douby, du 16 au 22 novembre:
Angleterre 765, Allemagne 205, Suisse 843, France
324, Autriche 412, Russie 217, Italie 54, Danemark,
Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark,
Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 157.
Total 3896.

Coblentz. Am 28. November fand im Hotel
„Kölner Hof“ eine ziemlich zahlreich besuchte Ver-
sammlung hiesiger Hotelbesitzer und Gastwirte statt
zur Beratung der Gründung einer Vereinigung zum
Zwecke der Ablehnung der Postbürgschaft. Nach-
dem den Anwesenden der Vertrag zu dieser Ver-
einigung bekannt gegeben worden war, erklärten
sie sich zum Beitritte bereit.

Wengernalpbahn. Das Betriebsergebnis dieser
Bahn war in der abgelaufenen Saison abnormals
bedeutend günstiger als das vorhergehende. Die Bahn
hat vom 1. Mai bis Ende Oktober annähernd 90,000
Personen befördert gegen 88,799 im Vorjahre und
während dieser Zeit im ganzen eingenommen bei
Fr. 566,642 gegen Fr. 546,577.09 im Vorjahre. Es
ergibt sich also eine annähernde Mehreinnahme von
Fr. 20,000.

Arosa. In der Woche vom 27. Nov. bis 3. Dez.
waren in Arosa 423 Fremde anwesend, d. h. 20 mehr
als in voriger Woche. Von diesen fielen 21 auf Ge-
schäftsfreisende und Passanten. Der Nationalität nach
verteilten sie sich folgendermassen: Deutschland 197,
England 86, Schweiz 61, Russland 29, Holland 19,
Italien 16, Frankreich 4, Österreich 4, Dänemark-
Schweden-Norwegen 3, Amerika 3, andere Staaten 3.
Total 423.

Genève. L'hôtel Bellevue, actuellement rue de
Lyon, sera transféré dans le courant de l'année pro-
chaine dans un bâtiment en ce moment en construc-
tion et situé Quai du Léman. Cette nouvelle maison
aura une grande terrasse au bord du lac, 80 chambres
et salons, presque toutes avec balcon. Elle sera
pourvue avec tout le confort moderne: Lift, lumière
électrique, Chauffage central, chambres de bains à
tous les étages; attenant à la maison un grand jar-
din avec jeux divers.

Locarno. (Eingez.) Die Gemeinde Muralt hat
beschlossen, längs des Ufers einen 1. Meter breiten
Quai zu erstellen. Bekanntlich hat Locarno auf
seinem Gebiete denselben schon gebaut, sodass dann
die ganze Bucht von Locarno, etwa 2 Kilometer,
mit einem Quai versehen ist. — Das Projekt einer
Drathseilbahn ist in die Hände eines neuen Consor-
tiums übergegangen und ist dessen Ausführung in
nächster Zeit nummehr sicher. Auch das schmucke
neue Stadtheater nahe seiner Vollendung und kann
auf die Frühjahrssaison eröffnet werden.

Verkehrswesen. Am Schlusse eines Aufsatzes
über die staunenswerten Errungenschaften der mo-
dernen Verkehrstechnik zieht ein Blatt interessante
Vergleiche zwischen dem Verkehrswesen einst und
jetzt. Aber ist auch der Unterschied ein ganz ge-
waltiger, wer kann sagen, welche Überraschungen die
künftige Verkehrstechnik der Menschheit bringen
wird. Spätere Generationen, die im lenkbaren Luft-
schiff ebenso sicher den Luftraum durchkreuzen,
wie wir heute den Ozean, werden auf unsere heu-
tigen Mittel zur Ueberwindung des Raumes vielleicht
ebenso mitleidig herabsehen, wie wir auf die Ver-
kehrsmittel unserer Väter. Aber auf alle
Fälle geführt dem vergangenen Jahrhundert das
Verdienst, dem gesamten Verkehrswesen neue
Bahnen gewiesen zu haben.

Ein Gauner, der das Aussehen eines Herr-
schaftsdieners hatte, für das er sich auch ausgab,
präsentierte sich in einem der ersten Hotels in Rom
mit einem Brief der Gräfin Strozzi-Centurino, worin
dieser dem Hotelier mitteilt, der Ueberbringer sei
beauftragt, ein Appartement in seinem Hotel zu
mieten, gleichzeitig ersucht sie um Aufbewahrung
einer durch den Diener zu überbringenden Schatulle
mit Schmuckstücken. Laut Aussage des Dieners
sollte die Gräfin am folgenden Tage per Wagen an-
kommen, inzwischen wünsche er Unterkunft. Es
wurde ihm ein Dienerschaftszimmer angewiesen und
im Dienerschaftszimmer serviert. Nachher ging er
mit einem andern Diener ins Theater und wurde
bei seiner Rückkehr auf die Polizei geführt, wo es
sich herausstellte, dass er ein arbeitsloser Typograph
war. Die Schatulle erwies sich als leer. Ähnliche
Schwindelpläne verübte der Gauner in Como, Mail-
land und Boulogne.

In London hat ein sich um die Haftpflicht der
Hotelbesitzer drehender Prozess, der vor dem Lord-
richter und einer besonderen Jury verhandelt
wurde, in einem Aufsehen erregenden Urteil seinen
Abschluss gefunden. In allen grossen englischen
Hotels ist es, wie in den meisten festländischen,
üblich, dass die Besitzer durch in den Zimmern an-
gebrachte Wertgegenstände die Haftpflicht für den Be-
sucher übernehmen. Diese Gegenstände werden
samt mitgeführte Wertgegenstände abnehmen, so-
fern diese nicht im Hotelbureau deponiert werden.
Die Londoner Hoteliers sind zu diesem Verfahren
um so mehr berechtigt, als ihnen ein im Jahre 1863
erlassenes Gesetz zur Seite steht, das ausdrücklich

bestimmt, Gasthofbesitzer sollen nur dann für Wert-
sachen haften, wenn sie entweder durch ihre eigene
oder ihrer Angestellten Schuld oder Fahrlässigkeit
verloren gegangen oder aber ihnen zur sicheren
Aufbewahrung übergeben worden sind. Unlängst
stieg ein auf der Hochzeitsreise befindliches Ehepaar
im Metropole-Hotel, einem der vornehmsten Lon-
doner Gasthöfe ab. Die junge Frau liess ihr Schmuck-
kästchen während eines Morgenspausierganges mit
ihrem Manne im Zimmer zurück und fand bei der
Rückkehr, dass Kleindiebstahl im Werte von etwa
950 Lstr. daraus gestohlen waren. Das Ehepaar
konnte nachweisen, dass es den Zimmerschlüssel
beim Weggehen abzugeben und im Hotelbureau ab-
gegeben hatte, er fand sich später im Westsalon
des benachbarten Charing Cross Bahnhofes, war also
von einem Unbefugten im Bureau reklamiert und zu
dem Diebstahl benutzt worden. Das Ehepaar
klingte auf Schadenersatz und drang mit der Klage
durch; der Hotelbesitzer wurde zur Zahlung des
vollen Wertes der gestohlenen Gegenstände verur-
teilt, da die Jury in der Verabfolgung des Zimmer-
schlüssels an einen Unberechtigten Fahrlässigkeit
des Hotelbediensteten erblickte und deshalb den
Hotelier durch die im Vestibül und in den Zimmern
angebrachten Warnungsplakate nicht für entlastet
hielt.

Witterung im Oktober 1901.
Bericht der schweizer meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich	7	1	7	2	22	7
Basel	8	0	15	0	19	4
Neuchâtel . . .	11	0	7	1	22	7
Genf	13	0	15	3	20	6
Montreux . . .	9	0	0	2	19	3
Bern	11	0	17	0	20	5
Lucerne	8	0	6	0	18	4
St. Gallen . . .	7	1	9	1	20	5
Lugano	15	0	0	8	15	4
Chur	9	0	0	6	7	7
Davos	9	5	1	7	8	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 62, Basel
74, Bern 79, Genf 77, Montreux 63, Lugano 118,
Davos 125.



Man wünscht den Namen einer guten Firma,
welche einfache aber praktische **Abwasch-Ein-
richtungen** für aller Art Geschirr liefert.
Adressen an die Redaktion erbeten.

Theater.

Repertoire vom 15. bis 22. Dezember.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachm.:
Flachmann als Erzieher. Abends: Der Versen-
der. Montag: Lohengrin. Dienstag: Ueber unsere
Kraft. I. Teil. Mittwoch: Ueber unsere Kraft. II. Teil.
Donnerstag: Tell. Freitag: Die Sonntagkinder.
Samstag: Romeo und Julia. Sonntag, nachm.: Die
Sonntagkinder. Abends: Der Geigenmacher von
Cremona.

Flaenentheater in Zürich. Sonntag, abends:
Die Schmetterlingskinder. Montag: Der Rühmel.
Dienstag: Bonbouroche. Der Commissar. Son-
ntag, nachm.: Im weissen Rössl. Abends: Als ich
wiederkam.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

Bestellscheine
für die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten
Verdienstmedaillen und Diplome
(als Broche und Brochen gefasst)
für langjährige Angestellte
können von den Vereinsmitgliedern fortwährend be-
zogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.

Bronzene Broche oder Broche für 5-10jährige Dienstzeit Fr. 8
Silberne " 15
Goldene " 45
—> Diplome gratis. <—

FABIUS HENRION NANCY
Dépôt à Paris, 113 rue Réaumur.

40 centimes
Nos lampes économisent 60 fois leur valeur
par leur faible consommation d'électricité.

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
Kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.

Directeur
est demandé pour un hôtel de premier ordre (Riviera). Entrée
de suite. Une caution de 10.000 francs est exigée.
Adresser les offres à l'admin. du journ. sous chiffre H 583 R.

Aufklärung.
G. Otto Bock's einheitliche, musterhafte
Hotel-Buchführung
ist bis jetzt unübertroffen und die einzige wirklich fachmännisch geschriebene
Brochüre, welche in drei Heften erscheint.
Heft I: Das Brouillon-Journal M. 1. 25.
Heft II: Der kaufmännische Teil M. 2. 50.
Heft III: Anhang über Restaurationsbuchführung
und die diversen Nebenbücher M. 2. 50
excl. Porto. Direkt zu beziehen vom Verfasser 546
Köln am Rhein, Brückenstrasse 2.
NB. Heft I und II erschienen. Heft III erscheint in kurzer Zeit.

Le Café-Restaurant du Faucon
à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions,
écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H. 14425 L.) 584

Directeur
marié, sans enfants, cherche situation pour mai prochain, saison
ou à l'année. Ira à l'étranger ou aux colonies. Références
de premier ordre.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H 585 R.

Ventilations-Anlagen
erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1315 G)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Gérant od. Chef de réception,
junge, tüchtige Kraft, kautionsfähig, sucht zum Früh-
jahr Stelle in mittelgrossen Hotel.
Geft. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 578 R.

Tüchtige Vertrauensperson
wird auf nächsten Sommer zur selbständigen Führung eines
kleinern Berghotels im Bündnerland gesucht.
Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 558 R.

Gérant
sans enfants, est demandé du 1er Mai au 31 Octobre
1902 pour hôtel de montagne.
Adresser les offres à l'administration du journal
sous chiffre H 553 R.